

Wirtschaft: Dr. Karin Drda-Kühn in Netzwerk berufen

Mehr Unternehmerinnen für Deutschland

BAD MERGENTHEIM. Mit einer großen öffentlichen Auftaktveranstaltung in der Kalkscheune in Berlin wurde die neue Initiative „Frauen unternehmen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vorgestellt. Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, berief als Gründungsmitglied die Bad Mergentheimer Unternehmerin Dr. Karin Drda-Kühn. Die Initiative setzt sich für mehr Existenzgründungen und Unternehmertum von Frauen ein.

Derzeit wird nur knapp jedes dritte Unternehmen von einer Frau gegründet. Um überkommene Rollenbilder abzulegen und um mehr Mädchen und junge Frauen zur Selbständigkeit zu ermutigen, möchte die Initiative mehr weibliche Vorbilder in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Dazu soll ein Netzwerk hochklassiger und engagierter Unternehmerinnen für mehr weiblichen Unternehmergeist werben und zu einem modernen Bild von Unternehmertum und damit der Wirtschaft insgesamt beitragen.

Dr. Karin Drda-Kühn führt in Bad Mergentheim ein europaweit aufgestelltes Unternehmen der Kulturwirtschaft mit dem vorrangigen Unternehmensziel, wirtschaftliche Effekte aus dem Kulturbereich zu generieren. Derzeitige Arbeitsschwerpunkte liegen im Kulturtourismus im ländlichen Raum und in der Unterstützung von Regionen bei der Initiierung von so genannten „mobilen Dienstleistungen“, die für mobile Endgeräte wie Handy und Tablet entwickelt werden. Ehrenamtlich leitet sie den Verein „Kultur und Arbeit“, der Kulturschaffende für neue Geschäftsfelder in der Kultur- und Kreativwirtschaft qualifiziert.

„Ich freue mich sehr über die Berufung in das Netzwerk, denn gemeinsam mit dem Bundeswirtschaftsministerium können wir in der Sache mehr erreichen als allein“, so Karin Drda-Kühn. Das Engagement für weibliches Unternehmertum ist ihr vertraut: Bereits 2011



Dr. Karin Drda-Kühn.

REPRO: FN

wurde sie von der Europäischen Kommission zur „European Ambassador for Female Entrepreneurship“ ernannt. Seit 2012 ist sie Vorsitzende der European Mobile & Mobility Industries Alliance (Emmia) – Policy Learning Platform (PLP) der EU-Generaldirektion Unternehmen und Industrie.

Für die neue Initiative hatten sich über 360 Unternehmerinnen aus ganz Deutschland beworben, aus denen eine Jury rund 180 Bewerberinnen für den Start des Netzwerks ausgewählt hat. In den kommenden zwei Jahren werden sie in ihren Regionen beispielsweise Schulen, Hochschulen oder Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung besuchen, um die Präsenz und Sichtbarkeit von Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit zu erhöhen und Mädchen und junge Frauen für die Selbständigkeit zu begeistern.

Die BMWi-Initiative „Frauen unternehmen“ ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. Zur Unterstützung des neuen Netzwerkes wird bei der bundesweiten Gründerinnenagentur (bga) eine nationale Koordinierungsstelle eingerichtet. Eine Reihe weiterer, auch regionaler Veranstaltungen werden der Auftaktveranstaltung folgen.